

Magistratsvorlage

Wissenschaftsstadt
Darmstadt



Eingang Magistrats- geschäftsstelle: 03.03.2010	an den Magistrat ☐ zur Kenntnis ☒ zur Beschlussfassung	Beteiligt vor Magistratsbeschlussfassung:
Dezernat II Amt: Amt für Familie, Kinderbetreuung und Sport	an die Stadtverordnetenversammlung ☐ OBW zur Befassung ☒ zur Kenntnis ☐ zur Beschlussfassung ☐ zur abschließenden Beschluss- fassung Fachausschuss Behandlung in Ja Nein öffentl. Sitzung ☒ ☐	☐ OBW bei abschl. Beschlussfassung Magistrat
Verteiler:	 Internetfähig Ja Nein ☒ ☐	Vorlage-Nr. 2010/0015 Magistratsbeschluss-Nr.

Betreff: Internationale Lern- und Spielstube des SKA e. V., Bad Nauheimer Straße 2, 64289
Darmstadt
hier: Personalausstattung
Bezug: Magistratsvorlage vom 03.01.2002, Beschlussnummer 00056

Vorlage vom: 12. 1.2010

Beschlussvorschlag:

Die Landesförderung zur Integration von Kindern mit Migrationshintergrund wird rückwirkend ab dem Haushaltsjahr 2002 nicht als berücksichtigungsfähige Einnahmen des SKA auf den vereinbarten Personalschlüssel angerechnet.

Anlagen:

Datenschutzrelevante Anlage: ☐

Beschluss des Magistrats vom

Begründungsseite zur Magistratsvorlage vom 12.01.2010:

Mit dem Magistratsbeschluss vom 30.01.2002 zu der Vorlage vom 03.01.2002 ist unter anderem der von der Wissenschaftsstadt Darmstadt finanzierte Personalschlüssel für die vom Sozialkritischen Arbeitskreis Darmstadt (SKA) e. V. betriebene Internationale Lern- und Spielstube in der Bad Nauheimer Straße 2 (ehemals in der Frankfurter Straße 10) festgelegt worden.

Demnach werden abgesehen von den Sachkosten und sonstigen Personalkosten unter anderem Kosten für 3,5 Vollzeitfachkraftstellen berücksichtigt.

Nach Abzug der betreffenden Elternentgelte für die Betreuung und evtl. Landeszuschüsse übernimmt die Wissenschaftsstadt Darmstadt hier die Restfinanzierung.

Infolge des im Nachmittagshort betreuten hohen Anteils von Kindern mit Migrationshintergrund hatte der SKA analog der Verfahrensweise in den kirchlichen Kindertagesstätten in Darmstadt über den grundsätzlich vereinbarten Personalschlüssel hinaus eine Zusatzkraft für die Integration von Kindern mit Migrationshintergrund eingestellt.

Diese Zusatzkraft wird seit Beginn der beschlossenen Finanzierung des Nachmittagshorts vom SKA in Abstimmung mit der zum damaligen Zeitpunkt zuständigen Stadträtin Daniela Wagner mit der zweckgebundenen Landesförderung zur Integration von Kindern mit Migrationshintergrund und aus Eigenmitteln des SKA finanziert.

Insofern kann der vorgenannte Landeszuschuss zur Integration von Kindern mit Migrationshintergrund nicht auf den grundsätzlich vereinbarten Personalschlüssel von 3,5 Vollzeitfachkraftstellen angerechnet werden.

Diese Verfahrensweise entspricht dem Abrechnungsverfahren bei den kirchlichen Trägern von Kindertagesstätten (s. hierzu Magistratsbeschluss vom 07.10.2009), gilt rückwirkend ab Inbetriebnahme des Nachmittagshorts vom SKA im Haushaltsjahr 2002 und dient insofern lediglich der Klarstellung des einvernehmlich vereinbarten Abrechnungsverfahrens im Innenverhältnis zum städtischen Revisionsamt.

Mehrausgaben entstehen der Wissenschaftsstadt Darmstadt in diesem Zusammenhang nicht.

Darmstadt, den 12.01.2010
401-02-318 uh-ge

Dezernat II

Wolfgang Glenz
Bürgermeister